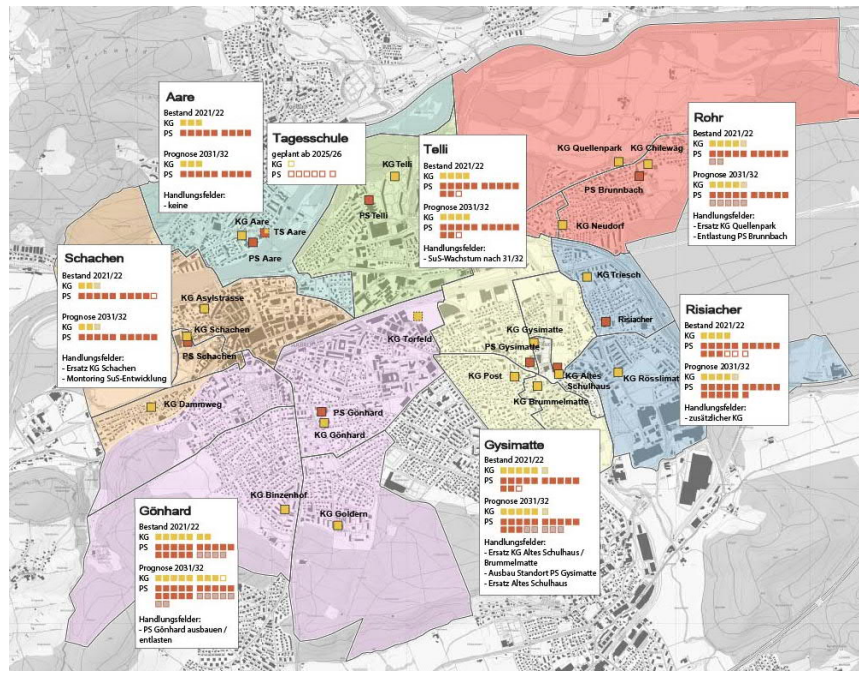


# Schulraumplanung Kreisschule Aarau- Buchs Zyklus I / II

Teilbericht Strategie

Stand: 9. Mai 2022  
(schriftliche Vernehmlassung)





**Schulraumplanung Kreisschule Aarau-Buchs Zyklus I / II**

## Bearbeitung

Renate Haueter

dipl. Architektin ETH/SIA/SWB

Mathias Schreier

dipl. Geograph / Sozialwissenschaftler, Lehrdiplom Sek I/II

## Metron Raumentwicklung AG

Stahlrain 2

Postfach

5201 Brugg

T 056 460 91 11

info@metron.ch

www.metron.ch

## Begleitung

Frey Helene

Kreisschule Aarau Buchs, Leiterin Betrieb

Graf-Bruppacher Franziska

Stadtrat Aarau, Koordinationsgremium

Kleiber Anton

Gemeinderat Buchs, Koordinationsgremium

Lehmann Sokac Susanna

Gemeinde Buchs, Leiterin Bau, Planung, Umwelt

Merkofer Thomas

Kreisschule Aarau Buchs, Leiter Infrastruktur

Nunziata Salvatore

Kreisschule Aarau Buchs, Kreisschulpflege

Palmieri Marco

Stadt Aarau, Leiter Portfoliomanagement

Pfeiffer Guido

Gemeinde Buchs, Leiter Hochbau

## Auftraggeberschaft

Kreisschule Aarau Buchs

Heinerich Wirristrasse 3

5000 Aarau

Titelbild: Handlungsfelder Schulraumplanung KSAB Zyklus I &amp; II (Quelle: Metron)

# Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	3
1	Einleitung	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Auftrag	4
1.3	Handlungsfelder	5
1.4	Abhängigkeiten Schulraumplanung Zyklus I & II	7
1.5	Laufende Projekte	7
1.6	Vorgehensweise	7
2	Standortbetrachtungen	8
2.1	Arealflächenbedarf potenziell neuer Primarschulstandort	8
2.2	Potenzielle Primarschulstandorte	9
2.3	Verdichtung bestehende Primarschulstandorte	12
2.4	Kindergartenstandorte	16
3	Szenarien der Schulraumentwicklung	19
4	Empfehlungen	21
4.1	Standortspezifische Massnahmen Kindergarten	21
4.2	Übergeordnete Strategie Schulraumentwicklung Primarstufe	21
	Übersicht Anhang	22

# Zusammenfassung

## Ausgangslage

Die Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB) steht in Bezug auf den Schulraumbedarf mittel- bis langfristig vor der Herausforderung steigender SchülerInnen- und Abteilungszahlen. Die entsprechenden Handlungsfelder wurden im Teilbericht Analyse der Schulraumplanung Zyklus I & II aufgezeigt. Bei der Erstellung des zusätzlichen Schulraums gilt es, die im Richtraumprogramm der KSAB formulierten räumlichen Voraussetzungen zur Umsetzung eines individualisierten und kompetenzorientierten Unterrichts gemäss dem neuen Aargauer Lehrplan Volksschule zu schaffen.

## Kindergartenstandorte

Auf der Kindergartenstufe soll die Strategie der Quartierkindergärten weiterverfolgt werden. In den letzten Jahren wurden aufgrund der steigenden SchülerInnen- und Abteilungszahlen verschiedene Räumlichkeiten kurzfristig umgenutzt. Für sie ist möglichst zeitnah ein Ersatz zu finden. Es besteht gemäss Prognose jedoch auch ein zusätzlicher Bedarf an Kindergartenabteilungen, am dringlichsten im Einzugsgebiet Risiacher. Die Bestellung des Schulraums soll bei den Trägergemeinden der KSAB möglichst zeitnah aufgegeben werden.

## Standortpotenziale Primarstufe

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden sowohl die Potenziale zur baulichen Verdichtung der bestehenden Primarschulstandorte wie auch die Möglichkeit eines zusätzlichen Standorts in Betracht gezogen. Die grösste Herausforderung stellt die Deckung des ermittelten Schulraumbedarfs am Standort Gönhard dar. Entlastung könnte mit dem Bau eines neuen Primarschulhauses auf dem Areal Schäferwiese geschaffen werden. Die Machbarkeit des Standorts ist zu prüfen.

## Szenarien Gesamtstrategie Primarstufe

Die Gesamtstrategie der Schulraumentwicklung auf der Primarstufe steht einerseits in enger Abhängigkeit zum Projekt Oberstufenzentrum Tellli. Je nach Ausgang des Projekts können für die Primarstufe ehemalige Oberstufenstandorte umgenutzt werden oder nicht. Andererseits hängt die langfristige Schulraumentwicklung von der Machbarkeit eines zusätzlichen Primarschulstandorts ab. Aus den beiden Abhängigkeiten ergeben sich sechs Szenarien für die Schulraumstrategie der KSAB auf Stufe Primarschule. Aus Sicht der Gesamtqualität der Strategie sind die Szenarien mit einem Voll- oder Teilausbau des Oberstufenzentrums Tellli und einem zusätzlichen Standort auf dem Areal Schäferwiese zu favorisieren.

## Strategiefindung

Zur Findung einer Gesamtstrategie für die Schulraumentwicklung der KSAB sind in einem ersten Schritt die Machbarkeit eines zusätzlichen Primarschulstandorts zu prüfen und die Grösse (mit/ohne Buchs) des Oberstufenzentrums Tellli zu klären. Sobald klar ist, in welchem Szenario sich die Schulraumplanung der KSAB bewegt, ist ein konkreter Massnahmen- und Zeitplan auszuarbeiten.

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Die Kreisschule Aarau-Buchs (KSAB) steht in Bezug auf den Schulraumbedarf mittel- bis langfristig vor diversen Herausforderungen. In den vergangenen Jahren sind insbesondere die SchülerInnenzahlen auf der Kindergartenstufe stark gestiegen. Zur Deckung des zusätzlichen Raumbedarfs wurden kurzfristig Räumlichkeiten umgenutzt. Auf Primarstufe wird in der Folge für die kommenden Jahre ebenfalls ein Anstieg der SchülerInnenzahlen mit einer entsprechenden Zunahme der Anzahl Abteilungen erwartet.

Gleichzeitig verfügt die KSAB seit 2019 über ein Richtraumprogramm, welches die räumlichen Anforderungen zur Umsetzung individualisierter und kompetenzorientierter Unterrichts- und Lernformen berücksichtigt. Die Vorgaben des Richtraumprogramms sollen in den kommenden Jahren sukzessive an allen Kindergarten- und Primarschulstandorten der KSAB umgesetzt werden.

Mit den beiden Projekten Oberstufenzentrum Telli (OSZT) und Neuorganisation Tagesstrukturen stehen auf räumlich-baulicher Ebene bereits Veränderungen mit Auswirkungen auf die Schulraumplanung der Kindergarten- und Primarstufe an.

## 1.2 Auftrag

Die Metron Raumentwicklung AG wurde von der Kreisschule Aarau-Buchs beauftragt, die Grundlagen für eine umfassende Schulraumplanung für den Kindergarten und die Primarstufe (Zyklus I und II) zu erarbeiten und davon ausgehend strategische Ansätze im Umgang mit den beschriebenen Herausforderungen zu entwickeln. Die erste Phase wurde mit dem Teilbericht Analyse vom 17.02.2022 abgeschlossen. Der Bericht wurde vom Vorstand der KSAB genehmigt. Er umfasst Aussagen zu folgenden Fragestellungen:

- Prognose der demografischen Entwicklung in Aarau und Buchs bis 2031
- Prognose der Schüler- und Abteilungszahlen pro Einzugsgebiet bis 2031
- Bilanzierung des Schulraumbestands, Festlegung der Kapazitäten pro Schulstandort
- Standortspezifische und übergeordnete Handlungsfelder

Ziel der Strategiephase war es, in Szenarien verschiedene Gesamtstrategien für die künftige Schulraumentwicklung zu skizzieren und somit Lösungsansätze für die in der Analysephase festgehaltenen Handlungsfelder aufzuzeigen. Dabei standen folgende Fragestellungen im Vordergrund:

- Schulstandorte und Einzugsgebiete: Klärung Arealpotentiale bestehende Schulanlagen/zusätzliche Schulstandorte
  - Berücksichtigung Auswirkungen Bau des neuen Oberstufenzentrums auf den Schulraumbestand der Primarschule
  - Einbezug Sanierungsbedarf einzelner Kindergarten- und Schulanlagen
-

## 1.3 Handlungsfelder

Im Rahmen der Analysephase wurde eine Reihe räumlich-funktionaler Defizite festgestellt, die in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst sind. Die Tabelle dient als Ausgangspunkt für die Projektphase Strategie. Die übergeordneten Handlungsfelder der mittel- bis langfristigen Schulraumplanung KSAB sind gleichzeitig in der graphischen Übersicht in Tabelle 1 dargestellt.

<b>Einzugsgebiet</b>	<b>Handlungsfelder</b>	<b>Fragestellung</b>
<b>KSAB</b>	Langfristiger Standort Tagesschule	Verbleib Modulbau oder Neubau / Umnutzung?
	Einzugsgebiete	Verschiebung Grenzen? Aufhebung strikte Trennung Aarau und Buchs?
<b>Gönhard</b>	Entlastung PS Gönhard	Erweiterung oder neuer Standort? Zusätzliche Bauten oder weniger Abteilungen?
	Anpassungen bestehende Schulanlage PS an Richtraumprogramm	Umgang mit Schutzstatus?
	Zusätzlicher KG	Standort Torfeld geeignet?
<b>Schachen</b>	Potenzielles SuS-Wachstum PS	Umgang mit unsicherer SuS-Prognose?
	Sanierung KG Dammweg	Sanierung oder anderer Standort?
	Ersatz KG Schachen (Singsaal)	
	KG Asylstrasse	Erweiterung prüfen
	Anpassungen bestehende Schulanlage PS an Richtraumprogramm	Zusätzliche Bauten oder weniger Abteilungen? Nutzung Fläche OSA nach Wegzug?
<b>Aare</b>	-	Verdichtung der bestehenden Anlage im Zusammenhang mit Anpassung Einzugsgebiet prüfen?
<b>Telli</b>	SuS-Wachstum nach 2031/32	Kein Ausbau Standort PS möglich, Verlagerung an neuen Standort prüfen.
	Aufwertung Aussenraum	Möglichkeiten Erweiterung?
<b>Rohr</b>	Entlastung PS Brunnbach	Zwischenlösung bis Umzug Oberstufe? Alternative falls Oberstufenzentrum nicht kommt?
	Anpassungen bestehende Schulanlage PS an Richtraumprogramm	Umnutzung altes Gemeindehaus?
	Ersatz KG Quellenpark	Koordination mit Stiftung Schürmatt
<b>Risiacher</b>	Zusätzlicher KG	Standort?
	Zusätzliche Turnhallenkapazitäten	Standort?
<b>Gysimatte</b>	Entlastung und Ausbau PS Gysimatte	Standort klären Umnutzung Suhrenmatte falls Wegzug OS
	Anpassungen bestehende Schulanlage PS an Richtraumprogramm	
	Ersatz KG Altes Schulhaus und KG Brummelmatte	Standort?
	Ersatz Altes Schulhaus	Sanierung oder Umnutzung für nicht-schulische Nutzung?
<b>Legende</b>	Übergeordnete Handlungsfelder Standortspezifische HF	

Tabelle 1: Handlungsfelder der Schulraumplanung KSAB Zyklus I / II

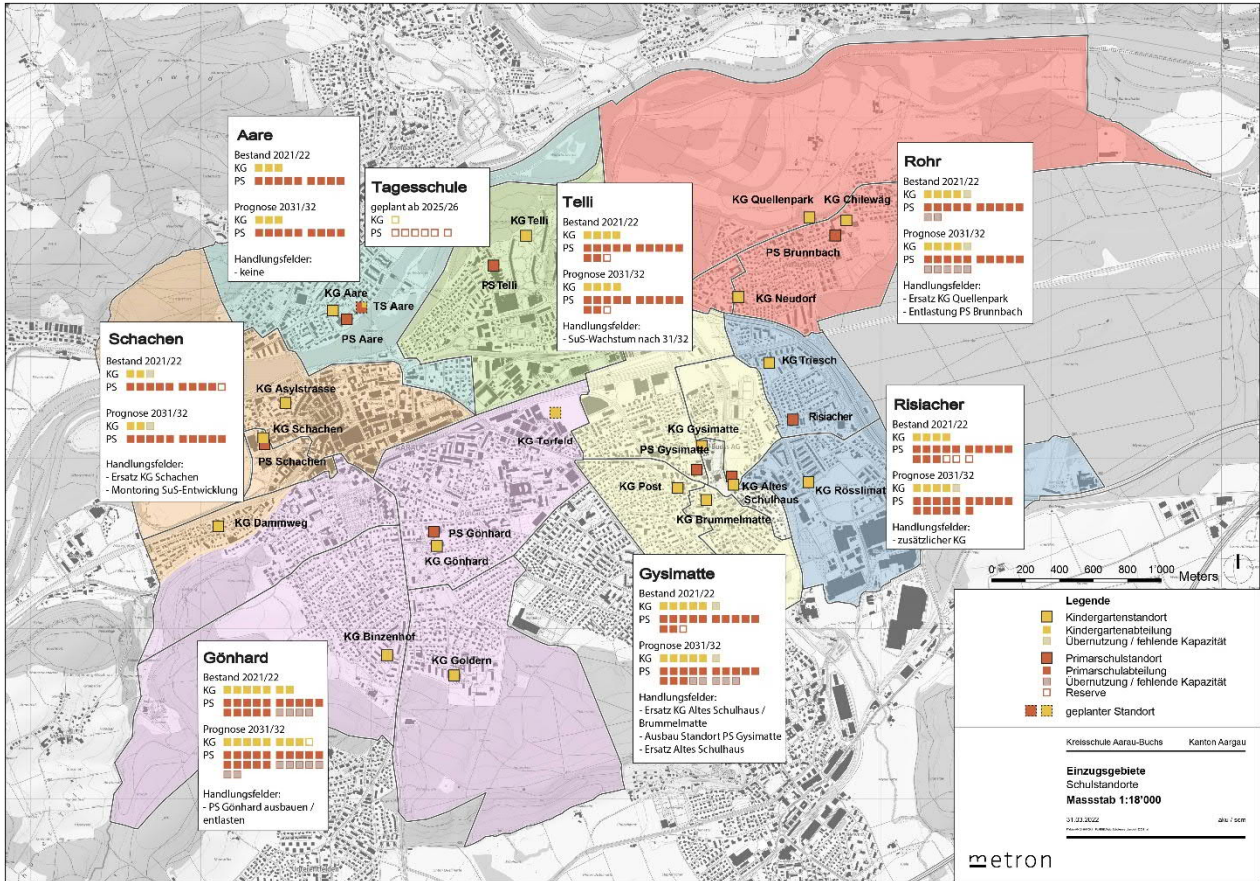


Abbildung 1: Übersicht Abteilungsentwicklung und Handlungsfelder Schulraumplanung KSAB (aktualisiert)

Weiterführende Abklärungen im Rahmen der Strategieentwicklung haben zu Anpassungen in der Formulierung der Handlungsfelder geführt. Die vorangehenden Übersichten wurden entsprechend aktualisiert:

- Zuteilungspraxis Kinder Dammweg Süd: Es hat sich herausgestellt, dass Kinder, die südlich der Schönenwerderstrasse wohnen, mehrheitlich im Schulhaus Gönhard eingeschult werden. In der Schulprognose des Teilberichts Analyse wurden die Kinder, die sich noch im Vorschulalter befinden (gemäss Prognose ca. 4-5 Kinder pro Jahrgang), beim Eintritt in den Kindergarten noch dem Schulkreis Schachen zugeteilt. Eine entsprechende Anpassung der Prognose wurde vorgenommen. Dadurch nimmt der Druck auf die Schulanlage Gönhard sowohl im Kindergarten als auch auf der Primarstufe weiter zu. Dafür liegen im Schulkreis Schachen die Prognosen entsprechend tiefer.



## 1.4 Abhängigkeiten Schulraumplanung Zyklus I & II

Die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Schulraumplanung auf der Kindergarten- und Primarstufe (Zyklus I & II) der KSAB steht in Abhängigkeit anderer Planungsvorhaben. Es sind insbesondere folgende Projekte in die strategischen Überlegungen einzubeziehen:

- Oberstufenzentrum Telli: Mit dem Bezug des Oberstufenzentrums Telli werden an den Standorten Schachen und Rohr Schulgebäude und Räumlichkeiten frei, die unter anderem von der Primar- oder Kindergartenstufe (um-)genutzt werden können. Eine Umnutzung des Standorts Suhrenmatte ist abhängig vom Entscheid der Gemeinde Buchs, ob die Oberstufe Buchs ebenfalls Teil des neuen Zentrums in der Telli werden soll oder nicht.  
Es wird erwartet, dass bis zum Bezug des neuen Oberstufenzentrums aufgrund der steigenden SchülerInnen- und Abteilungszahlen zur Deckung des Schulraumbedarfs Provisorien erstellt werden müssen. Deren Dimensionierung ist mit dem Mehrbedarf der Primarschulen am selben Standort zu koordinieren
- Tagesschule: Die beiden Gemeinden Aarau und Buchs haben beschlossen, auf dem Areal der Primarschule Aare eine Tagesschule mit maximal 7 Abteilungen zu errichten. Da der Einfluss auf die SchülerInnen-Zahlen in den verschiedenen Einzugsgebieten aktuell noch ungewiss ist, muss bis erste Erfahrungswerte zur Herkunft der TagesschülerInnen vorliegen, in allen Gebieten mit dem gesamten prognostizierten Bedarf gerechnet werden.

## 1.5 Laufende Projekte

Derzeit sind für die Zyklen I und II der KSAB eine Reihe von Projekten in Planung,

- Kindergarten Goldern: Für den Standort wurde vom Stadtrat der Stadt Aarau ein Ersatzneubau für 2 Abteilungen (bisher ebenfalls 2 Abt.) beschlossen. Voraussichtlicher Bezug ist im Schuljahr 2026/27.
- Kindergarten Torfeld: Im Bau der Wohnhochhäuser ist die Erstellung eines Doppelkindergartens vorgesehen und vertraglich zugesichert. Der Zeitpunkt der Erstellung ist vom Gesamtprojekt abhängig.
- Kindergarten Damm: Sanierung mit gleichzeitiger Erweiterung der Unterrichtsfläche (Gruppenraum) geplant
- Tagesschule: Errichtung einer Tagesschule im Modulbau auf dem Areal der Primarschule Aare. Inbetriebnahme geplant ab Schuljahr 2025/26. Im Vollausbau (SJ 2028/29) Kapazität für maximal 1 Kindergarten- und 6 Primarschulabteilungen.

Die Projekte werden in den nachfolgenden strategischen Betrachtungen als gegeben erachtet und entsprechend ihrem Planungsstand berücksichtigt.

## 1.6 Vorgehensweise

Die im vorliegenden Teilbericht dokumentierten Szenarien der Schulraumentwicklung KSAB Zyklus I / II wurden von der Metron Raumentwicklung AG im engen Austausch mit der Arbeitsgruppe Schulraumplanung im Zeitraum zwischen Januar und April 2022 entwickelt. Das Potenzial neuer Standorte und die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten der bestehenden Standorte wurde in den Sitzungen der Arbeitsgruppe in mehreren Schritten präzisiert und die Szenarien betreffend Qualität der Gesamtlösung beurteilt. Im Rahmen eines Workshops wurde die Sicht der Schule, vertreten durch die Schulleitenden der Kindergärten- und Primarschulen Aarau-Buchs, eingeholt.

## 2 Standortbetrachtungen

### 2.1 Arealflächenbedarf potenziell neuer Primarschulstandort

Zur Deckung des Erweiterungsbedarf auf der Primarstufe an den beiden Standorten Gönhard und Gysimatte wird als möglicher Ansatz die Eröffnung eines neuen Primarschulstandorts in Betracht gezogen. Der Arealflächenbedarf eines solchen Standorts wird aus folgenden Bestandteilen und Faktoren hergeleitet:

- Hauptnutzflächen gemäss Richtraumprogramm der KSAB vom 29.08.2019
- Verhältnis Geschossfläche (GF) zu Hauptnutzfläche (HNF): Annahme 1.7
- Geschossigkeit: Annahme 3 bis max. 5 Geschosse
- Umgebungsfläche (inkl. Erschliessung, Parkierung etc.):  
Annahme 20 - 30 m<sup>2</sup>/ SuS

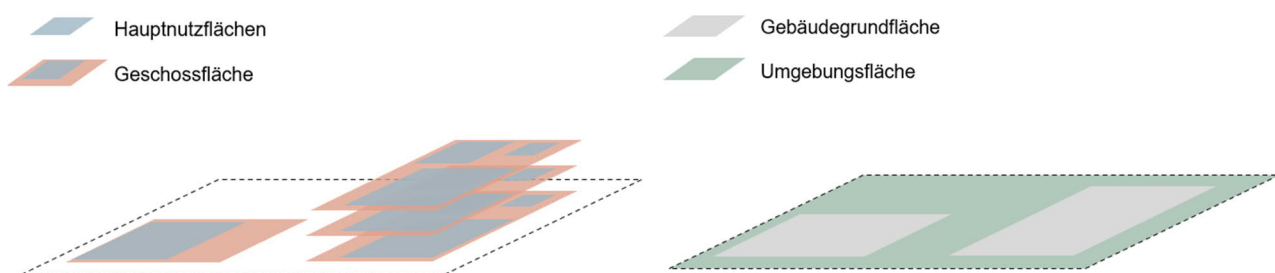


Abbildung 2: Herleitung Arealflächenbedarf Primarschulstandort, schematische Darstellung

Davon ausgehend ergibt sich ein Arealflächenbedarf von rund 6'100 m<sup>2</sup> bis 9'000 m<sup>2</sup> für einen Primarschulstandort mit 12 Abteilungen und 1 Sporthalleneinheit, respektive 9'400 m<sup>2</sup> bis 13'800 m<sup>2</sup> bei 18 Abteilungen und 2 Sporthalleneinheiten (siehe nachfolgende Tabellen).

Bedarf	Annahme	Fläche
HNF Richtraumprogramm KSAB		2'270 m <sup>2</sup>
Total Geschossfläche	GF/HNF: 1.7	3'870 m <sup>2</sup>
Gebäudegrundfläche	3/5-geschossig	1'290 m <sup>2</sup> / 770 m <sup>2</sup>
Gebäudegrundfläche Sporthalle	GF/HNF Halle: 1.2	540 m <sup>2</sup>
Umgebungsfläche	20-30 m <sup>2</sup> / SuS	4'800 m <sup>2</sup> – 7'200 m <sup>2</sup>
<b>Total:</b> 5-geschossig / 20 m <sup>2</sup> Aussenraum pro SuS		<b>6'110 m<sup>2</sup></b>
3-geschossig / 30 m <sup>2</sup> Aussenraum pro SuS		<b>9'030 m<sup>2</sup></b>

Tabelle 2: Arealflächenbedarf Primarschulstandort 12 Abteilungen / 1 Sporthalleneinheit

Bedarf	Annahme	Fläche
HNF Richtraumprogramm KSAB		3'340 m <sup>2</sup>
Total Geschossfläche	GF/HNF: 1.7	5'680 m <sup>2</sup>
Gebäudegrundfläche	3/5-geschossig	1'890 m <sup>2</sup> / 1'140 m <sup>2</sup>
Gebäudegrundfläche Sporthalle	GF/HNF Halle: 1.2	1'080 m <sup>2</sup>
Umgebungsfläche	20-30 m <sup>2</sup> / SuS	7'200 m <sup>2</sup> – 10'800 m <sup>2</sup>
<b>Total:</b> 5-geschossig / 20 m <sup>2</sup> Aussenraum pro SuS		<b>9'410 m<sup>2</sup></b>
3-geschossig / 30 m <sup>2</sup> Aussenraum pro SuS		<b>13'770 m<sup>2</sup></b>

Tabelle 3: Arealflächenbedarf Primarschulstandort 18 Abteilungen / 2 Sporthalleinheit

## 2.2 Potenzielle Primarschulstandorte

Für einen zusätzlichen Primarschulstandort sind im Austausch mit dem Portfoliomanagement der Einwohnergemeinde Aarau und der Abteilung Bau Planung Umwelt der Gemeinde Buchs mögliche Baufelder im Bereich der Einzugsgebiete Gönhard und Gysimatte ermittelt worden. Dabei kann auf eine umfangreiche Dokumentation aus den Standortsuchen im Zusammenhang mit dem Ersatzbau für das Oberstufenschulhaus Schachen und der Planung einer Tagesschule an der KSAB zurückgegriffen werden. Von Seiten der Gemeinde Buchs wird das Baufeld im Norden der Schulanlage Gysimatte, welches für die Errichtung einer Tagesschule noch zur Diskussion stand, als wertvolle Freiraumfläche mit entsprechendem Eintrag im räumlichen Entwicklungskonzept explizit ausgeschlossen.

Vier Parzellen kommen für einen zusätzlichen Primarschulstandort der KSAB in Frage:

- Areal Schäferwiese, Aarau
- Areal Schlachthof, Aarau
- Areal Suhrenmatte Nord, Buchs
- Areal Suhrenmatte Süd, Buchs

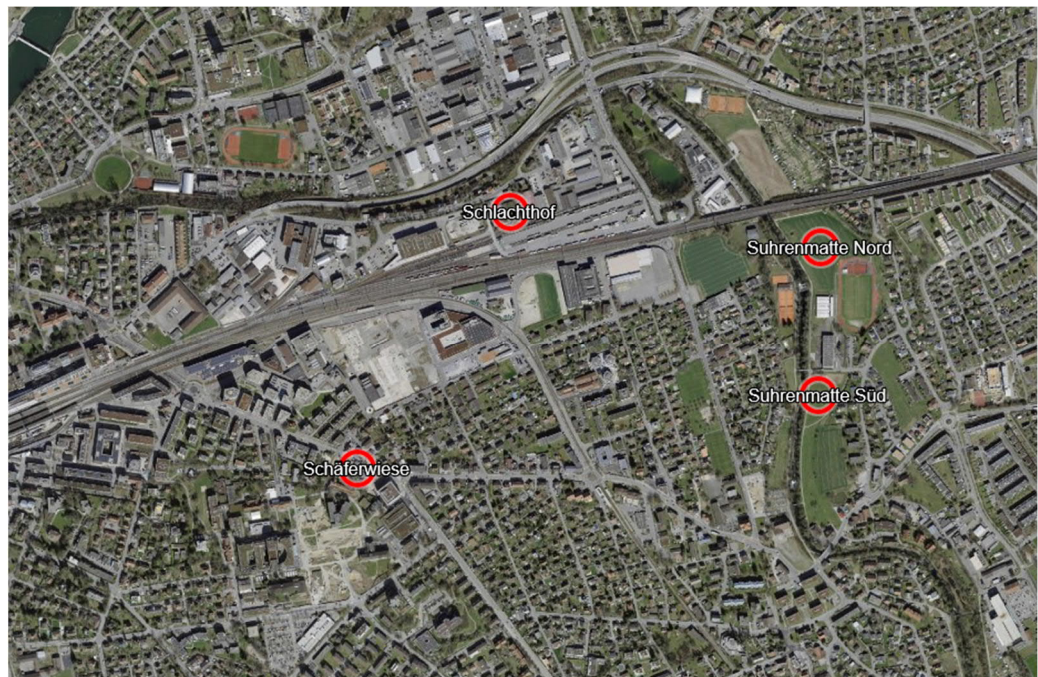


Abbildung 3: Potenzielle Primarschulstandorte KSAB (Quelle: map.geo.admin.ch)

## Schulraumplanung Kreisschule Aarau-Buchs Zyklus I / II

Schäferwiese

Buchserstrasse Aarau

Parzellen Aarau 652-654

Anteile 655/612 + ggf. 649/646

Total maximal ca. 6'000 m<sup>2</sup> / Einbezug

Parkanlage Kantonsspital Aarau (KSA)  
ist zu prüfen

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Als möglicher Standort für Ersatz OSA in  
Betracht gezogen

Machbarkeitsstudie von 2019 weist eine  
Kapazität von bis zu 24 Abt. aus (für OS)



Schlachthof

Rohrerstrasse Aarau

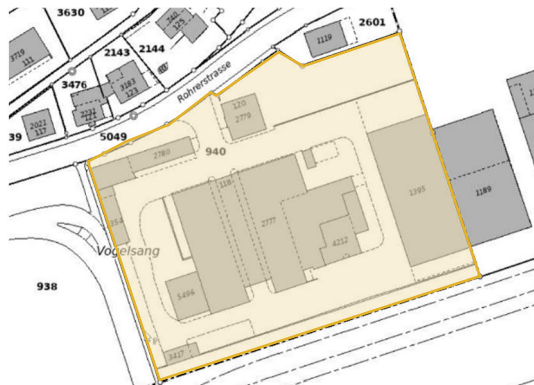
Parzelle Aarau 940

Arealfläche: 8'961 m<sup>2</sup>

Wohn- und Arbeitszone 5-7, Sondernut-  
zungsplanpflicht

Im Besitz der Einwohnergemeinde

Kantonales Denkmalschutzobjekt



Suhrenmatte Nord

Parzelle 2067

Arealfläche: ca. 20'500 m<sup>2</sup>

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Im Besitz der Einwohnergemeinde



Suhrenmatte Süd

Parzelle 2067

Arealfläche: ca. 9'000 m<sup>2</sup>

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

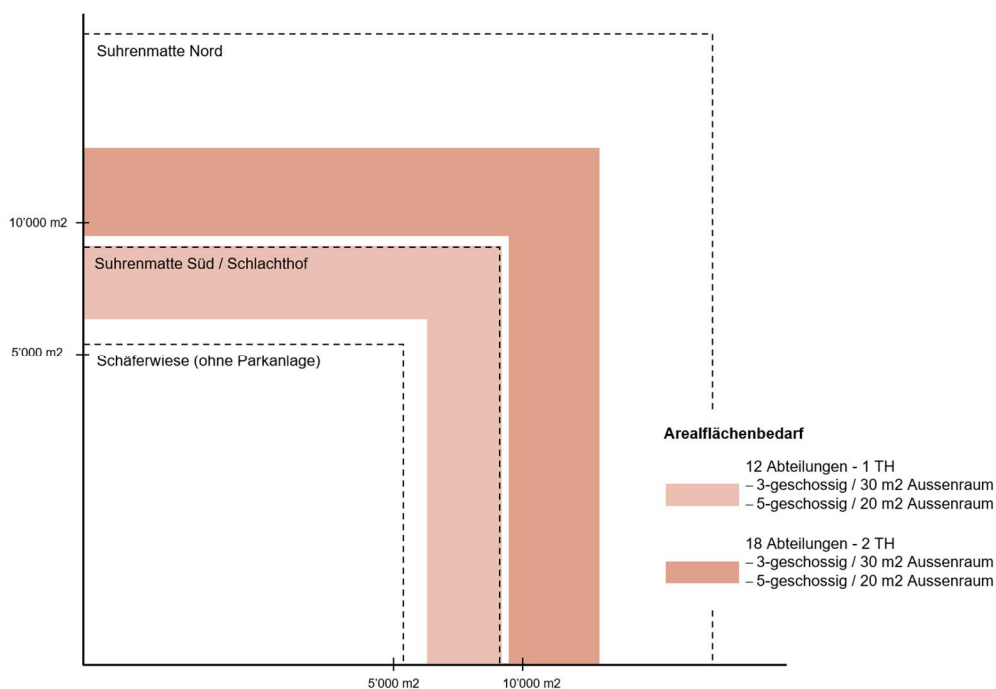
Im Besitz der Einwohnergemeinde



### Vergleich Arealfächenbedarf

Der Vergleich mit dem in Abschnitt 2.1 hergeleiteten Arealfächenbedarf für Primarschulstandorte ergibt für die vier Standorte folgende Kapazitäten:

- Areal Schäferwiese: ca. 9 Abteilungen, bei besonderem Augenmerk in der Gestaltung des Aussenraums und einem möglichen Einbezug der Parkanlage beträgt die Kapazität max. 12 Abteilungen.
- Areal Schlachthof: ca. 12 Abteilungen
- Areal Suhrenmatte: ca. 12 Abteilungen
- Areal Suhrenmatte: > 18 Abteilungen



### Priorisierung

Die vertiefte Betrachtung der vier Standorte hat ergeben, dass einzig das Areal Schäferwiese als Lösungsansatz in Frage kommt. Aufgrund seiner zentralen Lage eignet er sich, um den Schulraumbedarf sowohl im Einzugsgebiet Gönhard wie auch Gysimatte zu decken. Die Schaffung eines gemeindeübergreifenden Einzugsgebiets ist denkbar, bedarf aus politischer Sicht jedoch noch der Klärung der finanziellen Abhängigkeiten. Die Machbarkeit des Standorts Schäferwiese kann unabhängig der Frage abgeklärt werden, ob in Zukunft ein gemeindeübergreifender Standort geführt werden soll oder nicht. Es besteht mit der Tagesschule in beiden Fällen Potenzial für einen Standort mit 9 – 12 Abteilungen.

Dank der geplanten Fussgänger- und Velopasserelle im Bereich Torfeld könnten bei einer künftigen Überbauung des Entwicklungsgebiets Torfeld Nord auch Kinder, die nördlich des Gleisfelds wohnhaft sind, die Schule am Standort Schäferwiese besuchen. Abzuklären sind die Verfügbarkeit des Areals, das im Besitz des Kantonsspitals Aarau ist, sowie die Machbarkeit eines Primarschulstandorts an der verkehrsreichen Lage. Gleiches gilt für die Schulwegsicherheit.

Die beiden Standorte Suhrenmatte Nord und Süd sind zur Behebung des dringlichen Schulraumbedarfs, welcher im Bereich der Einzugsgebiete Gönhard und Gysimatte besteht, aufgrund ihrer dezentralen Lage nicht geeignet. Der Standort Schlachthof soll aufgrund der planungsrechtlichen Vorgaben, dem Schutzstatus des Gebäudes und seiner Lage im Industriegebiet nicht als potenzieller Primarschulstandort weiterverfolgt werden.

### 2.3 Verdichtung bestehende Primarschulstandorte

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurde das Verdichtungspotenzial aller bestehenden Primarschulstandorte beurteilt. Es handelt sich dabei um eine grobe Einschätzung auf Grundlage der bestehenden Bebauungsstruktur und der Freiraumflächen. Das effektive Potenzial kann im Falle eines Verdichtungsbedarfs an einem Standort erst im Rahmen einer Machbarkeitsüberprüfung ermittelt werden.

#### Primarschule Gönhard

Arealfläche: 21'487 m<sup>2</sup>

Verdichtungspotential auf Rasenfeld

- ca. 800 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche
- 2-geschossig: ca. 940 m<sup>2</sup> HNF
- Qualitätsverlust Aussenraum
- Aussenraum Quantitativ immer noch ausreichend (ca. 17'800 m<sup>2</sup> unbebaute Fläche)

Parzelle 568

- Fläche: 2'667 m<sup>2</sup>
- Potential für Schulnutzung ist zu prüfen



Bei einer Erweiterung der Anlage wird ein Ausbau der Turnhallenkapazitäten notwendig, der auf dem bestehenden Areal zusätzlich nicht realisierbar ist.

#### Primarschule Schachen

Arealfläche: 33'954 m<sup>2</sup>

Erweiterungspotenzial Flächenreserve OSA

- Fläche ca. 8'000 m<sup>2</sup>
- Standort für anderweitige Schulnutzungen vorgesehen



Erweiterungsbedarf am Standort derzeit nicht gegeben

## Primarschule Aare

Arealfläche: 21'026 m<sup>2</sup>

Erweiterungspotenzial in  
Zwischenbereichen der bestehenden  
Bauten vorhanden

Kindergartengebäude kann aufgestockt  
werden



Erweiterungsbedarf am Standort derzeit nicht gegeben, Erweiterung des  
Einzugsgebiets in Richtung Telli ist zu prüfen

## Primarschule Telli

Arealfläche: 4'800 m<sup>2</sup>

Aufstockung erfolgt, keine weitere Kapazi-  
tätserweiterung möglich:

- Aussenraum zu knapp
- Fehlende Sporthallenkapazitäten



Die auf derselben Parzelle untergebrachten ZEKA verfolgen am Standort Ausbauab-  
sichten. Mit der Erneuerung des Baurechtsvertrags könnte ein Teilbereich an die Ein-  
wohnergemeinde übergehen. Das Grundstück reicht jedoch nicht aus für eine wesent-  
lich Erweiterung der Schulanlage. Gleichzeitig besteht am Standort Bedarf für den Aus-  
bau der FuSTA.

## Primarschule Rohr

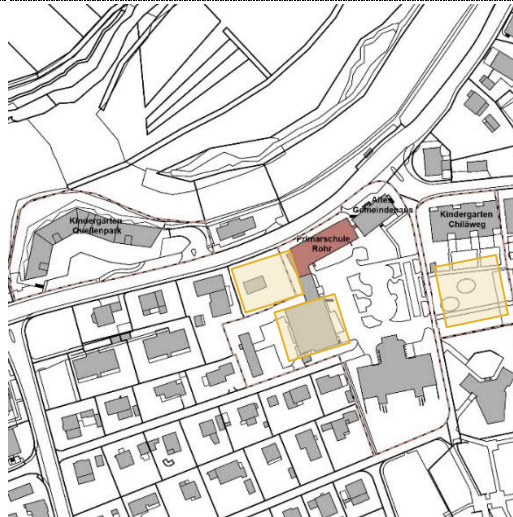
Arealfläche: ca. 20'000 m<sup>2</sup>

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden:

- Südteil Parzelle 6640 (ca. 2'800 m<sup>2</sup>)
- Westlich (inkl. Parzelle 6329)
- Vorbereich Doppelturnhalle
- Ersatzneubau Aula

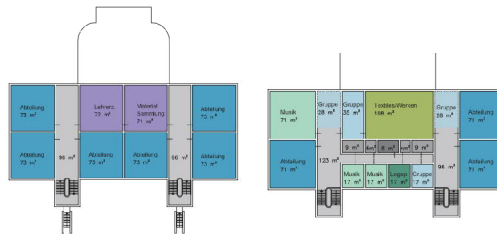
Umnutzung Altes Gemeindehaus:

- Kantonales Schutzobjekt, Anpassungen an Gebäudestruktur nur eingeschränkt möglich
- Kapazitätserweiterung bei Nutzung derzeit vermieteter Flächen gering



Umnutzung Stäpflschulhaus

- Kapazitätserweiterung von 5 Abt. möglich
- Anpassung der räumlichen Strukturen an pädagogische Anforderungen sinnvoll

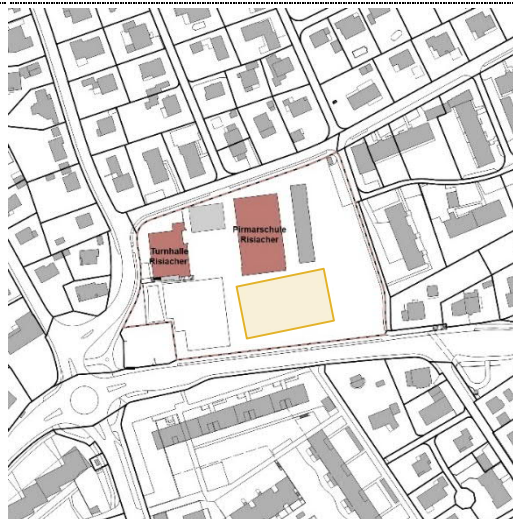


## Primarschule Risiacher

Arealfläche: 12'509 m<sup>2</sup>

Verdichtungspotential vorhanden:

- Zusätzliche Turnhalle oder Kindergarten
- Erweiterung verbunden mit Qualitätseinschränkungen im Aussenraum
- Quantitativ Aussenraum immer noch ausreichend (ca. 10'800 m<sup>2</sup> unbebaute Fläche)



Die Bauarbeiten für die neue Umgebungsgestaltung sind noch im Gang oder werden gerade abgeschlossen.



Primarschule Gysimatte

Arealfläche: ca. 17'000 m<sup>2</sup>

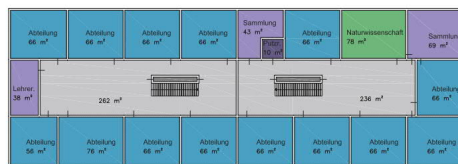
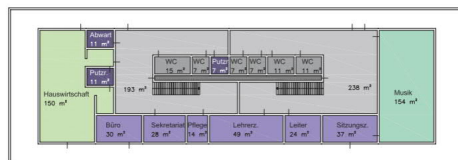
Verdichtungspotential vorhanden

- Allwetterplatz
- Rasenspielfeld
- Parzelle 574 ebenfalls in Besitz der Gemeinde



Umnutzung Schulhaus Suhrenmatte




- Kapazität für ca. 12 Abt. PS
- Anpassung der räumlichen Strukturen an pädagogische Anforderungen sinnvoll







## 2.4 Kindergartenstandorte

Auf der Kindergartenstufe soll die Strategie der Quartierkindergärten weiterverfolgt werden. Die ermittelten Handlungsfelder können somit als schulkreis- und standortspezifisch betrachtet werden. Handlungsbedarf und Lösungsansätze sind dementsprechend untenstehend pro Schulkreis und Standort aufgeführt.





**Legende**

	Massnahmen sind unmittelbar umzusetzen
	Mittelfristiger Handlungsbedarf
	Kein Handlungsbedarf

## Gönhard

<b>Total</b>		Schuljahr 2021/22: 7 Abteilungen Prognose: Mittel- bis langfristig Bedarf für 8. KG Abteilung
KG Gönhard 2 Abt.		Kein Handlungsbedarf
KG Goldern 2 Abt.		Ersatzneubaus Doppelkindergartens in Planung, voraussichtlicher Bezug auf SJ 2026/27
KG Binzenhof I - III 3 Abt.		Kein Handlungsbedarf
Lösungsansatz		– Kindergarten Torfeld (2 Abteilungen in Bau Hochhaus zugesichert)
Offene Fragen		– Wo findet der Unterricht Bewegung und Sport für die beiden Abt. im Torfeld statt?

## Schachen

<b>Total</b>		Schuljahr 2021/22: 3 Abteilungen Prognose: kein zusätzlicher Bedarf
KG Asylstrasse 1 Abt.		Kein Handlungsbedarf
KG Dammweg 1 Abt.		Sanierung und Erweiterung um Gruppenräume in Planung
KG Schachen 1 Abt.		Umnutzung Singsaal, Ersatz notwendig
Lösungsansätze		Erstellung Doppelkindergarten wünschenswert – Ausbau Mietwohnung 1. Stock Asylstrasse für Ausbau Doppelkindergarten – Integration in Kernareal (Krippe und Hort bereits bestehend): Areal ist nicht im Besitz der Stadt Aarau, direkter Zugang zu Aussenraum kann nicht gewährleistet werden – Alte Badi (Parzelle 5319): Standort liegt sehr dezentral
Offene Fragen		– Aussenraum Asylstrasse für 2 Abteilungen geeignet?

## Aare

<b>Total</b>	Schuljahr 2021/22: 3 Abteilungen Prognose: langfristig kein zusätzlicher Bedarf, kurzfristig erhöhter Bedarf möglich
KG Aare 3 Abt.	Kein Handlungsbedarf
Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei Bedarf 4. Kindergartenabteilung Verschiebung Einzugsgebiete nach Telli/Schachen</li> <li>– Kapazitäten in Modulbau Tagesschule</li> </ul>

## Telli

<b>Total</b>	Schuljahr 2021/22: 4 Abteilungen Prognose: mittelfristig kein zusätzlicher Bedarf, ab 2031/32 SuS-Wachstum zu erwarten
KG Telli 4 Abt.	Kein Handlungsbedarf
Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>– KG Torfeld auch für Kinder aus Torfeld Nord, dank geplanter Passerelle zumutbarer Schulweg</li> </ul>

## Rohr

<b>Total</b>	Schuljahr 2021/22: 5 Abteilungen Prognose: kein zusätzlicher Bedarf
KG Chilewäg 3 Abt.	Kein Handlungsbedarf
KG Neudorf 1 Abt.	Kein Handlungsbedarf
KG Quellenpark 1 Abt.	Ungünstig gelegen an Hauptstrasse, kleiner Aussenraum Langfristig Ersatz geplant (unter Einbezug der Stiftung Schürmatt)
Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umnutzung Altes Gemeindehaus, wenn Primarschule Stäpfli Schulhaus übernimmt.</li> <li>– Parzelle westlich Schulhaus Brunnbach</li> </ul>
Offene Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperativer Kindergarten im Torfeld integrieren anstatt im Quellenpark?</li> </ul>

## Risiacher

<b>Total</b>	Schuljahr 2021/22: 4 Abteilungen Prognose: Ab 2024/25 Bedarf zusätzliche Abteilung
KG Triesch 2 Abteilungen	Kein Handlungsbedarf
KG Rösslimatte 2 Abteilungen	Kein Handlungsbedarf
Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Neubau auf Gelände PS Risiacher</li> <li>– Neubau auf Bauparzelle 77 (Eigentum Einwohnergemeinde Buchs, 1606 m2) im Wohnquartier Triesch</li> <li>– Erweiterung Standort Triesch (während Bau Rösslimatte bereits 3 Abteilungen, Bauzonenkonformität muss geprüft werden)</li> </ul>

## Gysimatte

<b>Total</b>	Schuljahr 2021/22: 6 Abteilungen Prognose: kein zusätzlicher Bedarf
KG Gysistrasse 2 Abteilungen	Eher alte Bausubstanz, jedoch kein dringender Erneuerungsbedarf
KG Post 2 Abteilungen	Kein Handlungsbedarf Erweiterungsmöglichkeit für Gruppenräume
KG Brummelmatte 1 Abteilung	Mietobjekt, soll mittelfristig ersetzt werden
KG Altes Schulhaus 1 Abteilung	Kurzfristige Umnutzung auf SJ 2021/22, soll ersetzt werden
Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kindergartenzentrum am Standort Altes Schulhaus (erst nach Lösung PS Gysimatte möglich)</li> <li>– Ersatz KG Post Möglichkeit in Entwicklung Parzelle 638 der Post Immobilien KG integrieren</li> <li>– Doppelkindergarten in Neuüberbauung Mühlematte (Parzellen 449, 1872, 2583) integrieren</li> <li>– Parzelle Suhrenmatte Süd</li> <li>– Parzellen 1077, 522, 1593, 513, 1134, 1135, 1605 an der Mitteldorfstrasse (Eigentum der Gemeinde), Perimeter soll im Rahmen eines Investorenwettbewerbs überbaut werden, Lage ist für einen Kindergartenstandort wenig geeignet</li> </ul>

### 3 Szenarien der Schulraumentwicklung

Im vorangehenden Kapitel werden verschiedene Möglichkeiten zur Behebung der festgestellten Handlungsfelder im Sinne eines Massnahmenkatalogs aufgezeigt. Nachfolgend werden diese Massnahmen in Szenarien für die Schulraumentwicklung KSAB Zyklus I & II zusammengefasst. Die Szenarien berücksichtigen einerseits den Einflussfaktor des Oberstufenzentrums Telli und andererseits die grundsätzliche Frage, ob der zusätzliche Schulraumbedarf auf der Primarstufe mit einem zusätzlichen Standort gedeckt werden kann oder an den bestehenden Standorten mit Verdichtungen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden sollen. Die Szenarien zeigen abhängig von der Ausgangslage aufeinander abgestimmte Lösungsansätze für die als übergeordnet definierten Handlungsfelder.

		<b>Primarschulstandorte</b>	
		A – zusätzlicher Standort	B - bestehende Standorte
<b>Oberstufenzentrum Telli</b>	1 – Teilausbau Bezug ab SJ 2029/30	<b>Szenario 1 A</b>	<b>Szenario 1 B</b>
	2 – Vollausbau Bezug ab SJ 2029/30	<b>Szenario 2 A</b>	<b>Szenario 2 B</b>
	3 – Nicht- Realisierung des Projekts	<b>Szenario 3 A</b>	<b>Szenario 3 B</b>

Tabelle 4: Szenarien der Schulraumplanung  
KSAB Zyklus I & II

#### Abhängigkeit Oberstufenzentrum Telli: Szenarien 1 – 3

Je nachdem ob und in welcher Grösse das Projekt Oberstufenzentrum Telli umgesetzt wird, können durch die Primarschule folgende Schulgebäude übernommen werden:

- Szenario 1 – Teilausbau OSZT: Stäpfli Schulhaus Rohr
- Szenario 2 – Vollausbau OSZT: Stäpfli Schulhaus Rohr / Suhrenmatte Buchs
- Szenario 3 – Nicht-Realisierung OSZT: keine

Beim Schulhaus der Oberstufenschule Aarau (OSA) wird aufgrund der baulichen Mängel nicht davon ausgegangen, dass eine Umnutzung durch die Primarstufe nach dem Bezug des Oberstufenzentrums Telli in Frage kommt. Das Bezirksschulhaus im Zelgli soll im Abtausch mit der Leichtathletikanlage Telli dem Kanton für eine Erweiterung der Kantonsschule abgetreten werden und steht somit der KSAB nicht weiter zur Verfügung.

#### Standortfrage: Szenarien A / B

Mit einem zusätzlichen Primarschulstandort könnten in erster Linie die beiden Einzugsgebiete Gönhard und Gysimatte entlastet werden.

### Priorisierung der Szenarien

Eine detaillierte Aufstellung der Massnahmen, welche je nach Szenario pro Standort in Erwägung gezogen werden können, findet sich im Anhang. Ausgehend von der Beurteilung dieser Massnahmen hinsichtlich ihrer Qualität ergibt sich folgende Priorisierung der Szenarien:

1. Priorität: Die Szenarien 1 A und 2 A bieten für alle Primarschulstandorte eine den qualitativen Ansprüchen der KSAB genügende Lösung. Die beiden Szenarien sind von daher zu favorisieren.
  2. Priorität: Im Szenario 3 A sind aufgrund der Nicht-Realisierung des Projekts Oberstufenzentrum Telli die Optionen zur Umnutzung von Schulgebäuden durch die Primarstufe stark eingeschränkt. Am Standort Rohr muss der zusätzliche Platzbedarf der Primarschule durch Erweiterungsbauten geschaffen werden.
  3. Priorität: In den Szenarien 1 B, 2 B und 3 B kann an der Primarschule Gönhard der zusätzlich notwendige Schulraum teilweise nur auf Kosten des Aussenraums geschaffen werden. Für das erwartete Wachstum der SuS-Zahlen im Einzugsgebiet Telli ab SJ 2031/32 (Entwicklungsgebiet Torfeld Nord) sind die Lösungsansätze auf Optionen beschränkt, die zu langen und unattraktiven Schulwegen führen.
-

## 4 Empfehlungen

Eine Übersicht aller Handlungsfelder und möglichen Lösungsansätze befindet sich im Anhang

### 4.1 Standortspezifische Massnahmen Kindergarten

Auf Stufe Kindergarten können die Handlungsfelder mittels standortspezifischer Massnahmen grösstenteils unabhängig voneinander angegangen werden. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung empfiehlt die Umsetzung (Standortwahl, Budgetplanung, Projektierung, etc.) der nachfolgend aufgelisteten Vorhaben in Gang zu setzen:

---

Kurzfristige Massnahmen:	–	Ersatz KG Schachen
	–	Zusätzlicher KG Risiacher
Mittelfristige Massnahmen:	–	Ersatz KG Quellenpark
	–	Ersatz KG Brummermatte
	–	Ersatz KG Altes Schulhaus

---

Von Seiten der KSAB ist zur Auslösung weiterer Planungsschritte jeweils eine entsprechende Bestellung des Schulraums zu Händen der Stadt Aarau oder der Gemeinde Buchs notwendig.

### 4.2 Übergeordnete Strategie Schulraumentwicklung Primarstufe

Zur Festlegung einer langfristigen Schulraumentwicklungsstrategie der KSAB sind ausgehend vom vorliegenden Stand der Abklärungen des Weiteren folgende Schritte notwendig:

---

Klärung Szenario (gemäss Priorisierung) 1. Schritt		Oberstufenzentrum Telli
	–	Entscheid Schulraumstrategie Gemeinde Buchs
	–	Umsetzung Projekt (Landabtausch, Planungs- und Baukredit, etc.)
		Standortfrage
	–	Machbarkeit Standort Schäferwiese (Verfügbarkeit, Klärung Standortgrösse, Schulwegsicherheit, etc.)
Ausarbeitung Massnahmenplan 2. Schritt	–	Machbarkeitsstudien zu einzelnen Bauvorhaben
	–	Klärung zeitliche Abhängigkeiten (Bedarf Provisorien, Koordination mit Bedarf Oberstufe)

---

# Übersicht Anhang

Anhang 1: Übersicht Handlungsfelder (aktualisiert)

Anhang 2: Szenarien der Schulraumentwicklung

Anhang 2: Massnahmenkatalog Schulraumstrategie







**m**etron

**Stahlrain 2  
Postfach**

**5201 Brugg  
Schweiz**

**info@metron.ch  
+41 56 460 91 11**